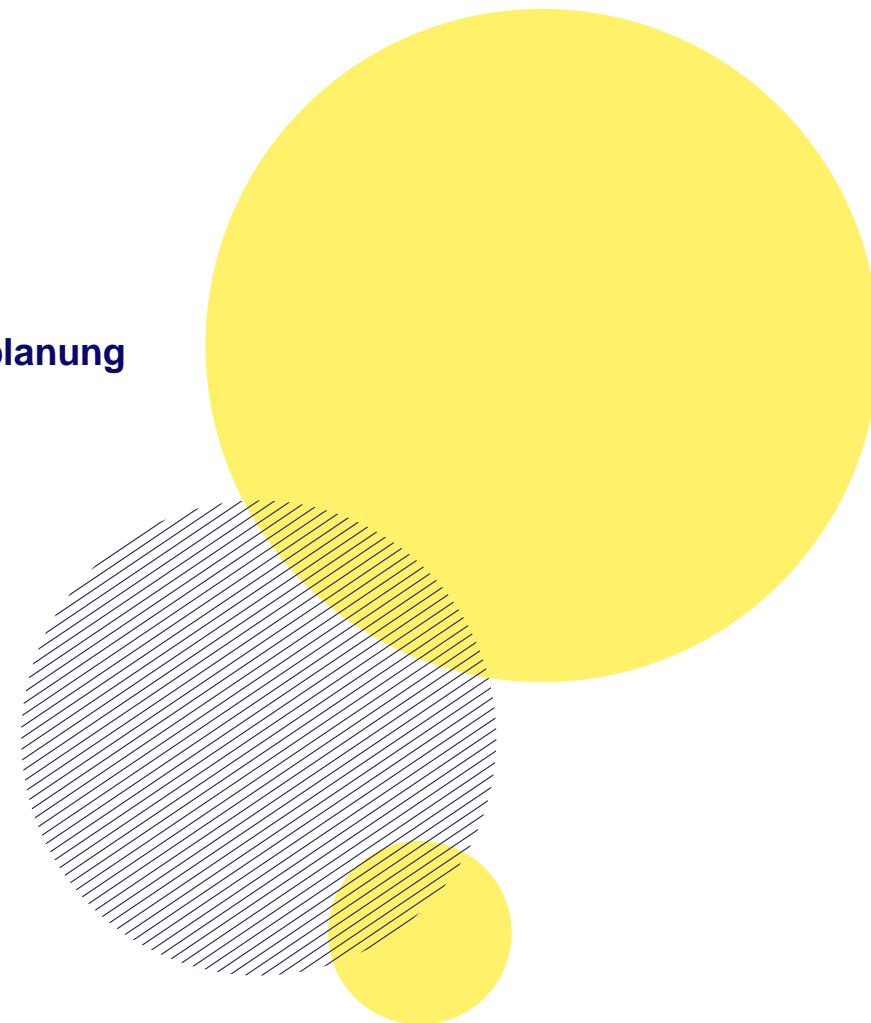


2. Kommunalforum Klimaschutz – Session E: Kommunale Wärmeplanung
KWW-Praxis-Blick: Beteiligungsprozesse in der KWP anhand des
Beispiels der interkommunalen Wärmeleitplanung im LK Lörrach

Dr. Özgür Yildiz und Mona Dellbrügge | online | 14.09.2022



Im Rahmen der Entwicklung eines Wärmeleitplans stehen vor allem der fachliche Austausch und die strategische Entscheidungsfindung im Fokus. Dies hat Implikationen für die Beteiligung

Grundlagen Beteiligung in der Wärmeleitplanung (1/2)

Stufe 9: Selbstorganisation	Volle Autonomie
Stufe 8: Volle Entscheidungskompetenz	Partizipation
Stufe 7: Entscheidungskompetenz in Teilbereichen	Partizipation
Stufe 6: Mitbestimmung	Partizipation
Stufe 5: Einbeziehung	Vorstufen
Stufe 4: Anhörung	Vorstufen
Stufe 3: Information	Vorstufen
Stufe 2: Anweisung	Nicht-Partizipation
Stufe 1: Instrumentalisierung oder Alibi-Partizipation	Nicht-Partizipation



- Fokus im Rahmen der Wärmeleitplanung auf
 - Strategieentwicklung
 - fachlichen Austausch

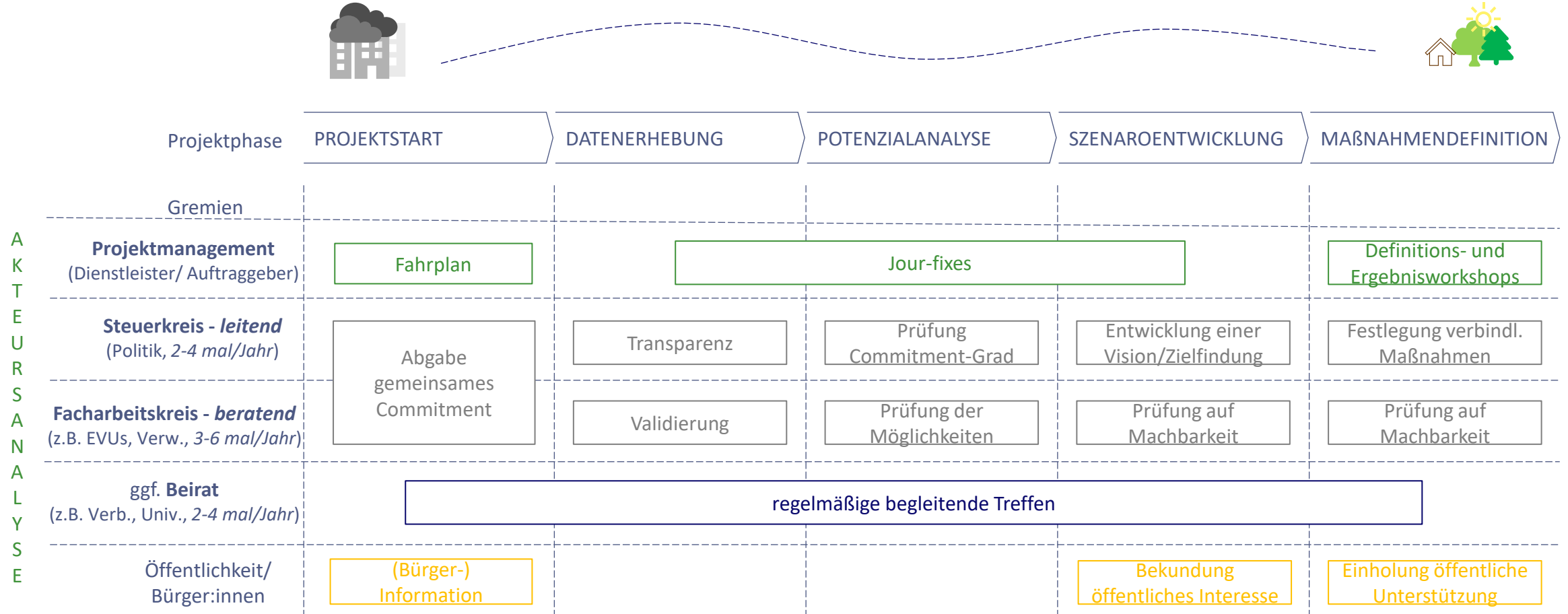


Der Fokus im Rahmen der Beteiligung bei Wärmeleitplänen liegt auf den (fachlich) Planenden und kommunalen Entscheidern. Die „Betroffenen“ Bürger:innen werden im Rahmen der Wärmeleitplanung informiert

Quelle: Arnstein, S. R. (1969). A ladder of citizen participation.

Die Wärmeleitplanung folgt einem vergleichsweise standardisierten Prozess, bei dem die Beteiligungsformate den zentralen strukturellen Anker darstellen

Grundlagen Beteiligung in der Wärmeleitplanung (2/2)



Der LK Lörrach erstellt in einem Pilotprojekt eine interkommunale Wärmeplanung für alle 35 Städte und Gemeinden des Landkreises, welche auf eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 abzielt

Wärmeleitplanung LK Lörrach | Übersicht (1/2)



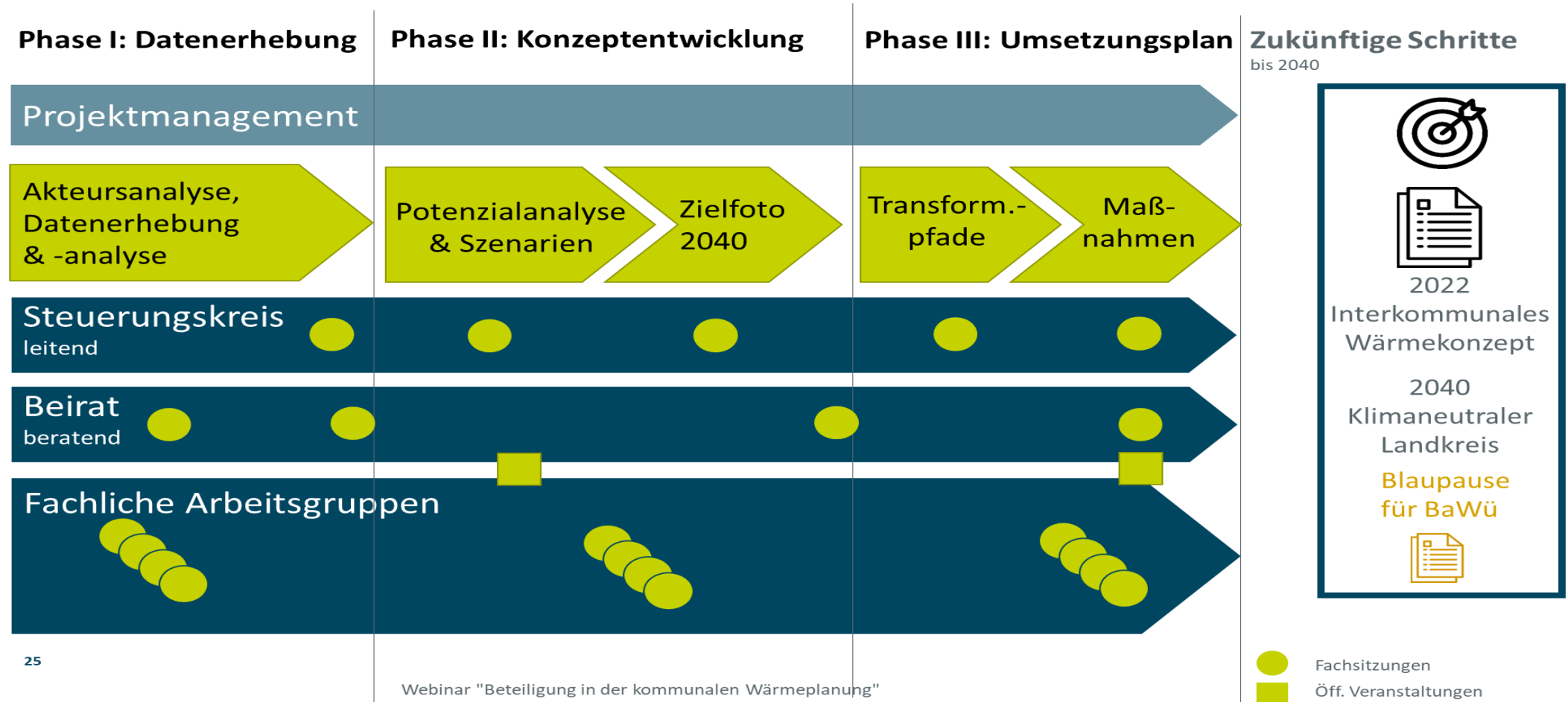
Quelle: Treffen der *Facharbeitsgruppe Energieversorger* Herbst 2021.

Modellprojekt des Landes BaWü

- **Interkommunal mit 35 Kommunen** (große Spannweite von Städte bis hin zu sehr kleinen Gemeinden, unterschiedliche Herausforderungen)
- **Intensive kontinuierliche Beteiligung der Fachakteure** (Beirat + Facharbeitsgruppen) und **aller Kommunen** (Steuerkreis) zur Datenbeschaffung und Planung
- gemeinsamer **Beschluss über Steuerkreis**
- **Enge Abstimmung mit Umweltministerium und KEA** (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) zu Erfolgsfaktoren und Herausforderungen
- **Öffentlichkeitsarbeit**, keine direkte Bürgerbeteiligung
- **Laufzeit** knapp **2 Jahre**

Im Zuge des Pilotprojekts spielt die Beteiligung der Fachakteure und kommunalen Entscheider eine zentrale Rolle

Wärmeleitplanung LK Lörrach | Übersicht (2/2)



Aus dem Pilotprojekt wurden verschiedene Erkenntnisse gewonnen, die für zukünftige Wärmeleitplanung berücksichtigt werden müssen

Wärmeleitplanung LK Lörrach | Fazit

Umfrage: Herausforderungen

Beirat 11.11.2021

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen einer kommunalen Wärmeversorgung?



Quelle: Beiratstreffen Herbst 2021.

Frühzeitige Einbindung der Akteure versus spätere Einbindung

- Frühzeitig ermöglicht höhere Akzeptanz der Planung, großes Interesse der EVUs, Möglichkeit der Mitbestimmung
- Erleichtert Datenabfrage bei Bestandsaufnahme

Interkommunal versus kommunal:

- Interkommunal bietet entscheidenden Vorteil bei der Nutzung der Potenziale
- Stadt-/Land-Kooperationen
- Gründung/Erweiterung kommunaler Zweckverband zur gemeinsamen Umsetzung

Contact Information



Dr. Özgür Yildiz
Senior Berater

Tel: +49 30 53607738
E-Mail Oezguer.yildiz@ifok.de

ifok GmbH

Reinhardtstraße 58
10117 Berlin
www.ifok.de



Mona Dellbrügge
Beraterin

Tel: +49 6251 8263128
E-Mail mona.dellbrügge@ifok.de

Ifok GmbH

Berliner Ring 89
64625 Bensheim
www.ifok.de

© 2022, ifok GmbH

IFOK reserves all copyrights, trademark rights, ancillary copyrights and other rights to the contents of the presentation. These contents or parts thereof may not be edited, used or made accessible to third parties without the written consent of IFOK.